

Die Kongresshalle Nürnberg. Architektur und Geschichte

„Die Kongresshalle Nürnberg. Architektur und Geschichte“ ist die neueste Publikation der Schriftenreihe der Museen der Stadt Nürnberg und wird herausgegeben vom langjährigen Leiter des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände, Hans-Christian Täubrich. Sie zeigt eine reich bebilderte Übersicht zur Geschichte, Nutzung und Architektur des Baus von den 1930er Jahren bis heute.

Sie ist unverrückbare Erinnerung an den Traum von einem „Tausendjährigen Reich“ und zugleich steinerne Erblast der zwölfjährigen NS-Diktatur – die unvollendet gebliebene Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände in Nürnberg. Es handelte sich um das erste Großprojekt auf dem Reichsparteitagsgelände und, wie Adolf Hitler bei der Grundsteinlegung 1935 sagte, um den „ersten Riesen unter den Bauten des Dritten Reiches“.

Die verschiedenen Nutzungsversuche der Bauruine nach 1945 spiegeln auch den Umgang mit der NS-Zeit und ihren Relikten in der Bundesrepublik wider. Seit 1973 steht der riesenhafte Torso als größtes erhaltenes Beispiel nationalsozialistischer Herrschaftsarchitektur unter Denkmalschutz. Das 2001 eröffnete Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände vermittelt nicht zuletzt mit seiner aufsehenerregenden Architektur tiefe Einblicke in die Struktur und Geschichte des Gebäudes.

Renommierte Fachleute und Wissenschaftler behandeln in sechs Kapiteln die wichtigsten Themenbereiche zur Baugeschichte der Kongresshalle. Dr. Alexander Schmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände, zeichnet ein Bild der Dutzendteichlandschaft vor dem Beginn des gigantischen Bauprojektes bis 1933. Darüber hinaus befasst er sich mit den unterschiedlichen Nutzungskonzepten der Kongresshalle nach 1945 und der dekonstruktivistischen modernen Architektur des Dokumentationszentrums nach dem Entwurf des österreichischen Architekten Günter Domenig. Dr. Eckart Dietzfelbinger, ebenfalls wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dokumentationszentrum, beschreibt detailliert die Baugeschichte der Kongresshalle zwischen 1935 und 1945. Hans Christian Täubrich zieht als langjähriger Leiter des Hauses in seinem Kapitel eine erste Bilanz über das Dokumentationszentrum als Landmarke und Lernort. Die aktuelle Nutzung des „multifunktionalen Monolithen“ stellt Claus Fleischmann vom Liegenschaftsamt der Stadt Nürnberg vor.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81
presse-museen@stadt.nuernberg.de

**Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände**
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-56 66
Fax: 09 11 / 2 31-84 10
dokumentationszentrum@
stadt.nuernberg.de

www.museen.nuernberg.de

museen der stadt nürnberg

Eine Chronik zur Baugeschichte ergänzt den Textteil ebenso wie ein Literaturverzeichnis und eine umfangreiche Bilddokumentation mit zum Teil bislang unveröffentlichten Aufnahmen zu den Bauarbeiten sowie zur Architektur des NS-Baus und des Dokumentationszentrums.

Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen, teilweise erstmals veröffentlichten Fotos, Pläne und Grafiken, welche die gigantische Baustelle und den extremen Aufwand für dieses Gebäude dokumentieren. Eine neu erstellte Fotodokumentation zeigt die unterschiedlichen Nutzungen der Räumlichkeiten der Kongresshalle heute.

Die Kongresshalle, aber auch das Zeppelinfeld und die Zeppelintribüne auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände sind mit ihrer beispiellosen Herrschaftsarchitektur authentische Lernorte von herausragender Bedeutung in der nationalen und internationalen Erinnerungslandschaft. Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände zählt jährlich über 220.000 Besucher, die sich vor Ort mit der Vergangenheit auseinandersetzen. Mit diesem Buch möchte das Dokumentationszentrum das bereits vorhandene Informationsangebot insbesondere zur Kongresshalle ergänzen und diese steinernen Zeugen auch in Zukunft zum Sprechen bringen. Die Erforschung und Aufarbeitung weiterer Gebäude auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände, das als Einheit betrachtet werden muss, sind in diesem Sinne wünschenswert.

Daten zur Publikation

Hans-Christian Täubrich (Hg.):
Die Kongresshalle Nürnberg. Architektur und Geschichte
Petersberg 2014
Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG

Die Publikation umfasst 180 Seiten (Paperback) und enthält zahlreiche Abbildungen. Sie ist ab sofort im Buchhandel für 17,80 Euro erhältlich.

Kontakt

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-56 66
Fax: 09 11 / 2 31-84 10
E-Mail: dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de
www.dokumentationszentrum-nuernberg.de

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände unter Telefon 09 11 / 2 31-56 66 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

